

Nr.

Neuenfeldt,

Werner

angefangen : \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_  
beendet : \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: **2262**

1AR (RSHA) ~~1101/65~~



Stolzenberg  
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung  
ist dies die Titelseite

Pn 70

1 AR (RSHA) 401/65

Neuenfeldt

Werner

13.5.1915 Bln.

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste 3. Nachtrag unter Ziffer .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt März 1940 .....

(Jahr)

**Stettin-Grünhof**

BfA: Kronberg/Taunus, Hartmuthstr. 8

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 12.3.65 an: SK Hes. Antwort eingegangen: 8.4.65

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK Hessen vom 2.4.65 .....

Kronberg / Taunus  
Hartmuthstr. 8

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung ..... vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - ~~2310/64~~ -N-

70/65

1 Berlin 42, den 11. ... 3... 195  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

*O. Nr. 697163*  
*K. KK Walther*

An

Hessisches Landeskriminalamt  
Abt. V/SK  
z.H. v. Herrn KK Walther -o.V.i.A.-  
62 W i e s b a d e n  
Langgasse 36

Hess. Landeskrim.  
Wiesbaden  
Eing.: 15. MRZ. 1965

*hm*

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen  
Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals  
der nachgenannten Person erforderlich:

N e u e n f e l d t  
.....  
(Name)  
13.5.1915 Berlin  
.....  
(Geburtstag, -ort, Kreis)

W e r n e r  
.....  
(Vorname)  
K r o n b e r g / T a u n u s  
Hartmuthstr. 8  
.....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst  
an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage

*Paul*

(Paul, KK)

/mo Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
~~handen~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: wie umseitig aufgeführt.

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.:

Sonstige Bemerkungen: N. ist beim Finanzamt Bad Homburg v.d.H. beschäftigt. Lt. fernmündl. Auskunft EMA Kronberg ist auf seiner Meldekarte "Kriminalassistent a.D." als Berufsbezeichnung angegeben.

Hessisches  
Landeskriminalamt  
Wiesbaden

Abt. V/Sonderkommission  
O.-Nr. 697 Wal.

Wiesbaden, den 2. April 1965

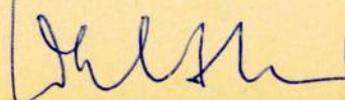
An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1 000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1-7

*f. Wroster  
12 7/4*

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



Walther  
Kriminaloberkommissar

(Name and address of requesting agency)

**T-URGENT**

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 31. Aug. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

1274916

Name: Neuenfeldt, Werner  
 Place of birth: 13.5.15 Berlin  
 Date of birth: 13.5.15 Berlin  
 Occupation:  
 Present address:  
 Other information: 1942 KOS RSHA

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) KAA Werner N., 13.5.15, Prof. Pl. SD # 33140, S. 188

2) Fotokop. Prof.

*[Handwritten signature]*  
F. No. 1579

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name:

Kriemhild Wimmer

Beruf:

Goldweberin

Geborene:

Berechlt:

Geb.-Datum:

4. 5. 75

Geb.-Ort:

Berlin

Nr.:

5782116

Aufn.:

1. 5. 37

Aufnahme beantragt am:

18. 9. 37

Wiederaufn. beantragt am:

genehm.:

Austritt:

Geführt:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur

Wehrmacht:

Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung:

Köllin Grinfr. 5  
Pommern

Ortsgr.:

K.

Gau:

Pommern

Monatsmeldg. Gau:

Pom.

7

Mt.:

1/39

Bl. 61

Lt. Nr.:

vom

Wohnung:

G. Geheime Staatspol.  
Greifswald

Ortsgr.:

Gau:

Pommern

Monatsmeldg. Gau:

Pommern

Mt.:

3. 40.

Bl. 19

Lt. Nr.:

vom

Wohnung:

St.-Grünhof

Ortsgr.:

Stettin

Gau:

Pommern

Monatsmeldg. Gau:

Mt.:

Bl.

Lt. Nr.:

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

Monatsmeldg. Gau:

Mt.:

Bl.

Lt. Nr.:

vom

Wohnung:

Ortsgr.:

Gau:

15.4.1944

Abteilung f. Gruppe  
M 16 von Lorenz

XXX S.N. III S.S.Nr. 343 529/Be.

- 1 -

SS-Scharführer Berner **R e u e n f e l d t**  
XXXX geb.: 15.5.1915 Reichsführerhauptamt  
**S. S. S t e t t i n**

Silbgarb **D e n b a**, Stettin,

8

Ihre zukünftige Ehefrau muß noch das Reichsport- bzw. SSN.-  
Leistungsabzeichen erwerben und an den vorgeführten Lehr-  
gängen der Abt. Mütterdienst des Deutschen Frauenwerkes teil-  
nehmen.

Das Leistungsbuch und die Vollbefreiung sind bis zum

15.4.1944

vorzulegen.

Der Chef des Heiratsamtes  
im Rasse- und Siedlungshauptamt-SS

*[Signature]*  
SS-Brigadeführer  
und Generalmajor der Polizei

# R.u.S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des #-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Werner Neuenfeldt

Dienstgrad: SS-Scharf. #-Nr.: 406 456

Sip.-Nr.: 343529

**Einschreiben**

Name (leserlich schreiben): Werner Neuenfeldt

in # seit: 15.8.41 #-Einheit: SD-Dienststelle Stapo-Stettin Dienstgrad: SS-Scharführer

in SA von Sept. 1933 bis April 1935, in HJ von März bis Dez. 1931

Mitglieds-Nr. in Partei: 5 782 116 #-Nr.: 406 456

geboren am: 13.5.15 zu Berlin Kreis: /

Land: / jetzt Alter: 28 Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Stettin Wohnung: Bremer-Str. 2

Beruf und Berufsstellung: Kriminal-Beamter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: /

Dienst im alten Heer: Truppe von / bis

Freikorps . . . . . von / bis

Reichswehr . . . . . von / bis

Landes-Schutzpolizei . . . . . von Mai 1935 bis Oktober 1935

Neue Wehrmacht . . . . . von Oktober 35 bis " 1936

Letzter Dienstgrad: Gefreiter

Frontkämpfer: / bis / ; verwundet: /

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: keine

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evel.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja~~x~~ — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja~~x~~ — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? /

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? Ja~~x~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /

Wann wurde der Antrag gestellt? /

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein. /

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja~~x~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /

Beimplamt #  
21. Feb. 1944

Heftrand

# Lebenslauf:

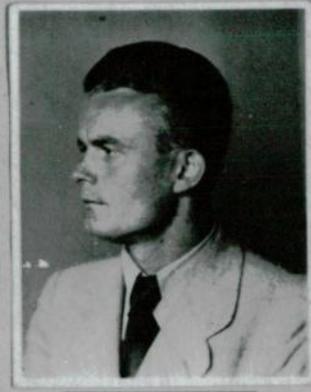
(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich wurde am 13. 5. 1915 in Berlin geboren. Mit dem 3. Schuljahr kam ich nach Köpenick in die dortige Volksschule und wurde am 1. 7. 1927 an die Volksschule und jung nach Abschluss einer 4-jährigen Grundschulzeit zur zweijährigen Mittelschule über. Diese Schule verließ ich mit Erfolg im Jahr 1930, um anschließend eine 3-jährige kaufmännische Lehrzeit bei der Firma Günter & Co. KG, Berlin, Markt 7, anzutreten. Nach Beendigung meiner Lehrzeit - 1. 10. 33 - wurde ich bei der Firma nach einer 18-monatigen Tätigkeit am 1. 5. 35 als Familienhelfer in die Kantabühlerei, Standort Köpenick, ein. Mit dem Beginn in der Kantabühlerei war auch meine aktiven Dienstzeit in der Wehrmacht beendet. Am 1. 10. 35 wurde meine fünfjährige Wehrdienstzeit in der Wehrmacht dem Reichsheimdienst, Standort Köpenick, zugewiesen. Nach Beendigung meiner aktiven Dienstzeit wurde ich am 30. 9. 36 als Gefreiter d. R. entlassen. Vom 1. 1. 38 bis 1. 4. 38 war ich bei der Reichsbahn tätig. Anschließend wurde ich zunächst zur Beendigung einer 3-monatigen Dienstzeit zur Luftwaffe unterwiesen. Nach dieser Dienstzeit trat ich auf eigenen Wunsch von einem weiteren Wehrdienst aus. Ich wurde am 1. 1. 38 wieder als Angehöriger bei der Reichsbahn in Berlin eingestellt, wo ich nunmehr in der Fernverkehrsabteilung als Stationshelfer tätig bin.

Ich bin Mitglied der D.D. G.P. seit dem 1. 7. 32. Am 15. 9. 41 wurde ich in die 79 aufgenommen und mit dem gleichen Tage in den 7.D. übernommen.

Martin Kienfeldt

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:



Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:



1 AR (RSHA) 1101/ 65

1. Vermerk

N e u e n f e l d t , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt. Lt. Stichwort "N" wurde er im Mai 1942 als RSHA-Angehöriger vom KS zum KOS befördert. 1938 befand er sich im Dienst der Stapostelle Stettin. *Nord 4211 ist die noch im Jahre 1944.*

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Neuenfeldt keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 17. März 1965



V.

1) Vermach.

Da Weisenfeld beim NSWA offenbar nicht  
persönlich gefürchtet worden ist kann es  
hoch der Gewissheit sein das Weisenfeld  
bei der immo. Verpflegung verbleiben.

2) Wie der Verpflegung.

14. NOV 1965  
R

V.

I -A- KJ 3

z.Z. Kronberg/Taunus, den 7.3.1966

V e r h a n d e l t

In seiner Wohnung aufgesucht erklärt der Vertragsangestellte der Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main

Werner N e u e n f e l d t,  
13.5.1915 Berlin geb.,  
Kronberg/Taunus, Hartmuthstr.8 wohnh.,  
Tel. 2021,

mit dem Gegenstand der Verhandlung am Vortage bekanntgemacht, folgendes:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich im Auftrage der Staatsanwaltschaft bei dem Kammergericht Berlin hinsichtlich meines möglichen Wissens über den "Sagan-Vorfall", der sich im März 1944 ereignet hat und in dessen Verlauf eine Vielzahl von aus deutscher Kriegsgefangenschaft entflohenen britischen Fliegeroffizieren nach Wiederergreifung erschossen worden ist, befragt werden soll. Außerdem soll ich Auskünfte über frühere Kollegen geben, soweit es mir noch möglich ist.

Die Bestimmungen der §§ 52 und 55 StrPO wurden mit mir durchgesprochen. Ich bin bereit, über meinen persönlichen Werdegang innerhalb der Polizei und über meine polizeiliche Tätigkeit Angaben zu machen.

Ich habe den vernehmenden Kriminalbeamten in der Vorbesprechung am 6.3.1966 gebeten, aus persönlichen Gründen die notwendige Protokollierung in meiner Wohnung durchzuführen.

Ich bin am 1. Mai 1935 als Freiwilliger bei der Landespolizei in Köslin eingetreten, wurde mit dieser Einheit am 1.10.1935 in die Wehrmacht übergeführt und schied am 30.9.1936 als Gefreiter d.Res. aus. Vom 1.1.1937 bis 1.4.1937 war ich bei der damaligen Reichsbahn beschäftigt und habe anschließend bei der Luftwaffe nochmals drei Monate Dienst geleistet. Nach Ablauf dieser Zeit nahm ich meine Tätigkeit bei der Reichsbahn nicht wieder auf, weil mir bereits bekannt war, daß ich demnächst bei der Sicherheitspolizei eine Beschäftigung finden würde.

Nach einer Aufnahmeprüfung bei der Kriminalpolizeileitstelle in Stettin wurde ich anschließend jedoch bei der Staatspolizeileitstelle in Stettin als Angestellter eingestellt und später in das Beamtenverhältnis übernommen. Am 15.8.1940 war ich noch Kriminalassistentenanwärter. Mein Dienstverhältnis bei der Geheimen Staatspolizei in Stettin bestand bis zum 8.5.1945. An diesem Stichtage war ich Kriminalassistent. Meine Tätigkeit in Berlin erstreckte sich lediglich auf die Teilnahme eines Beamtenanwärter-Lehrganges auf der Sicherheitspolizeischule in Berlin-Charlottenburg. Die Dauer des Lehrganges belief sich auf ca. vier Wochen. Nach Absolvierung dieses Lehrganges kehrte ich sofort nach meiner alten Dienststelle nach Stettin zurück.

Im Reichskriminalpolizeiamt in Berlin war ich zu keinem Zeitpunkt tätig. Mir ist <sup>nur</sup> N e b e als damaliger Chef des RKPA/namentlich bekannt. Persönlich habe ich ihn nie kennengelernt. Sein Vertreter W e r n e r ist mir nur aus einer kurzfristigen Tätigkeit in Stettin bekannt. Soweit ich mich erinnere, war er einmal vertretungsweise Höherer SS- u. Polizeiführer in Stettin für Pommern. Er trug damals die graue SS-Uniform.

Betreffend Sagan-Vorfall weiß ich nur aus meiner damaligen Tätigkeit als Polizeibeamter, daß seinerzeit ein Großfahndungsersuchen an alle Polizeidienststellen ergangen ist. Diese Fahndung bezog sich auf entflohene gefangene britischen Offiziere. An die Formulierung dieses Fernschreibens und von wo und wer dieses unterschrieben hat, kann ich mich heute nicht mehr erinnern. Ich war jedenfalls an dieser Fahndung nicht beteiligt. Der Ausgang der Fahndungsmaßnahmen sowie das Schicksal der wiederergriffenen britischen Offiziere sind mir nicht bekannt.

Ich bin daraufhingewiesen worden, daß ich über meine heutige Vernehmung mit niemanden sprechen darf.

Ich erkläre abschließend, daß ich mit dem gesuchten Zeugen N e u e n f e l d t vom ehemaligen RKPA in Berlin nicht identisch sein kann.

Geschlossen:

*Heinrich, KM*

gelesen, genehmigt und

unterschrieben

*... ..*  
*Verger, Kasper d. B.*